

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 25

**Illustration:** "Einige Flecken bringe ich einfach nicht weg..."  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Keine Aphorismen von heute

Aristoteles: Nichts altert so schnell wie eine Wohltat.

Die Verschwender leben, als hätten sie nur kurze Zeit zu leben, und die Geizigen leben, als würden sie niemals sterben.

\*

Diogenes reichte einer Statue die Hand.

«Um mich an die Ablehnung zu gewöhnen.»

\*

Demokrit: Die Hoffnungen der Weisen erfüllen sich manchmal, nie aber die Hoffnungen der Toren, weil ihre Wünsche weit über ihre Möglichkeiten reichen.

\*

Bion: Ehren wir das Alter, denn es ist schliesslich unsere eigene Zukunft.

Der Geizige besitzt seinen Schatz nicht, sondern sein Schatz besitzt ihn.

\*

Zeno: Wir haben nur einen Mund, aber zwei Ohren. Damit lehrt uns die Natur, dass wir wenig sprechen, aber viel zuhören sollen.

Die Weisesten sind nicht in allen Dingen weise, und die Gelehrtesten wissen häufig die allgewöhnlichsten Dinge nicht.

\*

Chilo: Die drei schwersten Dinge sind – ein Geheimnis zu bewahren, eine Kränkung zu vergessen und seine Musse gut zu verwenden.

\*

Bias: Von allen Zwischenfällen des Lebens am schwersten zu ertragen ist ein Wechsel des Vermögens.

Besser ist es, Richter zwischen seinen Feinden zu sein als zwischen seinen Freunden. Im ersten Fall macht man sich einen Freund, im zweiten einen Feind.

\*

Saadi: Du fragst, ob die Ameise unter deinen Füßen das Recht hat, sich zu beklagen? Ja. Denn sonst hast du auch kein Recht, dich zu beklagen, wenn ein Elefant dich zertritt.

Der Diamant, der auf einen Misthaufen fällt, bleibt dennoch wertvoll, und der Staub, den der Wind zum Himmel fegt, bleibt dennoch Staub.

Mitgeteilt von n. o. s.

